

GRÜNE fordern 2. Jugendpflegerstelle für Weilmünster

Straftaten mit rechtsradikalen Motiven haben sprunghaft zugenommen. Zu dieser Zunahme haben auch Straftaten in Weilmünster beigetragen. In Langenbach fanden mehrere Treffen überwiegend junger Leute, unter anderem zu Hitlers Geburtstag, statt. Die Polizei sah sich mehrmals gezwungen solche Treffen aufzulösen.

Weitere öffentliche Reaktionen, beispielsweise von politischen Parteien, Gewerkschaften oder anderen demokratischen Kräften gab es nach unserem Wissenstand nicht.

Nach Meinung des Weilmünsterer Ortsverbandes von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ist es ein großer Fehler diesen rechten Kräften einfach unwidersprochen das Feld zu überlassen.

Dies ist umso verwunderlicher, da weitere Brennpunkte im Jugendbereich allgemein bekannt sind und oft genug beklagt werden. Dazu zählen ohne Anspruch auf Vollständigkeit die verschiedenen Jugendgruppen auf dem Marktplatz, die Konflikte zwischen rivalisierenden Jugendgruppen aus verschiedenen ethnischen Randgruppen und die zeitweiligen Probleme mit Besuchern der Diskothek im Ortskern. Beispielsweise hielt im letzten Jahr eine Gruppe Jugendlicher vom Kirberg aus Ausschau auf ein geeignetes Einbruchsobjekt, um danach dem Schützenhaus einen unbetenen Besuch abzustatten.

Im zeitlichen Zusammenhang zu den Anträgen im Zusammenhang mit der geforderten **Erinnerungskultur ohne Schuldzuweisungen und Schuldgefühle** bezüglich der Vorkommnisse im Weilmünsterer Krankenhaus im Tausendjährigen Reich erreichte die GRÜNEN-Fraktion einen Drohbrief aus dem rechtsradikalen Milieu. In dem 6 seitigen Pamphlet wird unter anderem damit gedroht „...Politstrolche (zu) bestrafen, inclusive Todesstrafe für die Hauptverbrecher“.

Das Verschweigen und Vertuschen von 3000 in Weilmünster ermordeten Euthanasieopfern **und** der immense Widerstand von großen Teilen der Weilmünsterer Bürger gegen das Benennen und Aufarbeiten dieses Teils der Weilmünsterer Geschichte gehört zu dem in Weilmünster offensichtlichen Traditionsverhalten nach dem sprichwörtlichen Motto der 3 Affen: ich sehe nichts, ich höre nichts, ich sage nichts. Dabei bietet sich gerade bei der Aufarbeitung dieses Themas und der Entwicklung und Pflege einer regelmäßigen Erinnerungskultur eine enorme Chance, jungen Menschen zu vermitteln zu was Rechtsradikalismus führen kann **und** menschliches Verhalten, auf der Grundlage von allgemein gültigen Werten, einzuüben.

Gerade die Jugendarbeit ist der soziale Bereich, mit dem die Zukunft unserer Gesellschaft positiv mitgeprägt werden kann. Wir haben mit unserer obigen Aufzählung nur einen Bruchteil der dringenden Aufgabengebiete in diesem Bereich angesprochen. Eine aktive Jugendarbeit der Gemeinde Weilmünster halten wir daher für unerlässlich. In den letzten Jahren ist hier ein guter Anfang gelungen. Es wurden ein Jugendhaus in der Kerngemeinde, Jugendräume im ehemaligen Bahnhof von Laubuseschbach und im Bürgerhaus von Möttau geschaffen. Zusätzlich zu der Errichtung und Betreuung dieser Einrichtungen hat der gemeindliche Jugendpfleger, dank seines überdurchschnittlichen Engagements, in vielen anderen Bereichen, beispielsweise bei der Lehrstellenbeschaffung, enormes geleistet. Diese Angebote gilt es noch zu intensivieren und zu erweitern. Doch dafür, sowie für die von uns dringend für notwendig erachtete Präventionsarbeit spätabends und an Wochenenden, bleibt dem Jugendpfleger bei einer halben Stelle, die zweite Hälfte seiner Arbeitszeit benötigt er für die Seniorenarbeit und die Ausrichtung der Ferienspiele, keine Zeit.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in der Gemeindevertretung wird daher bei den anstehenden Haushaltsberatungen erneut die Aufstockung der Jugendpflege um eine volle Stelle beantragen. Im letzten Jahr war dieser Antrag unter anderem mit dem Hinweis abgelehnt worden, die Verwaltung strebe an den Jugendpfleger durch eine zusätzliche Praktikantenstelle oder einen Zivildienstleistenden zu entlasten.

Die Schaffung und Besetzung von einer dieser Stellen ist nicht erfolgt. Ein Zivildienstleistender darf nach Auskunft des Jugendpflegers außer Fahr- und Bringdiensten keinerlei Betreuungsarbeit alleine leisten. Er bringt demnach dem Jugendpfleger keine nennenswerte Entlastung.

Auch mit einer Praktikantenstelle kann nach unserer Auffassung die notwendige Arbeit nicht geleistet werden. Aufgrund der vielen anzugehenden Problemfelder im Jugendbereich kann hier nur eine voll ausgebildete Kraft Abhilfe schaffen.

Sollte es gelingen jährlich nur einen Jugendlichen vor der schiefen Bahn zu bewahren oder dort heraus zu holen, macht sich nach Ansicht der Weilmünsterer GRÜNEN die Investition der Gemeinde für eine weitere Jugendpflegerstelle vollends bezahlt.

Weiterhin wurde bei der Mitgliederversammlung des Weilmünsterer Ortsverbandes von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ein neuer Vorstand bestehend aus Klaus Wegricht, Sprecher des Vorstandes, Ernestine Erlacher und Arno Hardt gewählt.